

Warum haben die Jahrgänge an der GHO unterschiedlich gewählt?

Stimmen aus den Leistungskursen Politikwissenschaft

Junge Perspektiven – vielfältige Demokratie!

1 Die Linke und die SPD in allen Jahrgängen stark vertreten

In allen fünf Jahrgängen überwiegen die Parteien Die Linke und die SPD. Beides sind linke Parteien. Große Unterschiede zwischen den Jahrgängen sind nicht vorhanden.



2 Die am wenigsten gewählten Parteien sind in jedem Jahrgang unterschiedlich.

Die jeweils am wenigsten gewählten Parteien unterscheiden sich zwischen den Jahrgängen. Es gibt also keine Partei, die in allen Jahrgängen gleichermaßen am wenigsten gewählt wurde.



3 Mögliche Gründe: soziale Medien und Gegenreaktion auf die AfD

Wir vermuten, dass Die Linke in allen Jahrgängen sehr stark vertreten ist, weil die Partei in den sozialen Medien besonders präsent ist.

Zudem vermuten wir, dass viele Schülerinnen und Schüler gezielt andere Parteien gewählt haben, um der AfD entgegenzuwirken.

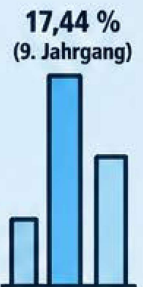


4 Die AfD besonders stark im 9. Jahrgang

Die AfD wurde im 9. Jahrgang am häufigsten von allen fünf Jahrgängen gewählt – mit 17,44 %.

Danach folgt der 11. Jahrgang mit 11,83 %.

In den anderen drei Jahrgängen lag der Anteil der AfD bei durchschnittlich 7,5 %.



5 Die CDU im 13. Jahrgang deutlich stärker

Die CDU hatte im 13. Jahrgang den zweithöchsten Platz mit 18,8 %.

In den anderen Jahrgängen war die CDU deutlich weniger vertreten.

Das liegt wahrscheinlich an der älteren Altersgruppe und einer anderen politischen Schwerpunktsetzung in diesem Jahrgang.



„Unterschiedliche Erfahrungen, Interessen und Lebensrealitäten – das spiegelt sich auch im Wahlverhalten.“

Unsere Schule. Viele Meinungen. Eine gemeinsame Zukunft. ❤️

Politik betrifft uns alle – heute und morgen!



Was sind die auffälligsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Berlin-Wahl und der Junior-Wahl?

GHO

Zwei Wahlen –
eine Stadt –
viele Perspektiven!

Stimmen aus den Leistungskursen Politik Wissenschaft

Gemeinsamkeiten



- 1 Die Linke ist in beiden Wahlen stark.**
Die Linke ist im Land Berlin fast gleich stark wie bei der Junior-Wahl.

Rahmenbedingungen



- 1 Unterschiedliche Altersgruppen.**
Bei der Junior-Wahl war die vertretene Altersgruppe 13 bis 19 Jahre, bei der Berlin-Wahl 16 Jahre bis Open End.

Weitere Beobachtung



- 1 Vielfältige Wahlergebnisse.**
Sowohl bei der Junior-Wahl als auch bei der Berlin-Wahl zeigen die Ergebnisse ein breites und vielfältiges politisches Meinungsspektrum.

„Junge Menschen
haben eine Stimme –
und sie zählt!“

Unterschiede



- 1 Volt nur bei der Junior-Wahl.**
Volt hat es bei der Junior-Wahl in das Parlament geschafft, bei der Berlin-Wahl jedoch nicht.
- 2 Einige Parteien nur bei der Junior-Wahl.**
Bei der Junior-Wahl sind Parteien in das Parlament eingezogen, die bei der Berlin-Wahl nicht berücksichtigt wurden.
- 3 CDU und AfD in Berlin deutlich stärker.**
Die CDU und die AfD haben bei der Junior-Wahl nicht die 11-Prozent-Marke erreicht, in Berlin jedoch schon.
- 4 Linkere Parteien bei der Junior-Wahl bevorzugt.**
In der Junior-Wahl wurden insgesamt eher linkere Parteien gewählt oder bevorzugt.
- 5 BSW nur bei der Junior-Wahl.**
Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) hat es bei der Junior-Wahl geschafft, bei der Berlin-Wahl jedoch nicht.
- 6 CDU bei der Junior-Wahl weniger erfolgreich.**
Die CDU hat bei der Junior-Wahl deutlich weniger Stimmen erhalten – vermutlich wegen der jüngeren Alterszielgruppe.
- 7 Die GHO wählt insgesamt mehr links.**
Im Vergleich zur Berlin-Wahl zeigt sich an der GHO ein stärkerer Zuspruch für linke Parteien.
- 8 AfD besonders stark in Ostberlin.**
Die AfD wird in Ostberlin deutlich häufiger gewählt als in Westberlin.

Demokratie
lebt vom
Mitmachen!



Warum hat die GHO-Schulgemeinschaft so gewählt, wie sie gewählt hat?

Unsere Schule.
Unsere Meinungen.
Unsere Zukunft! ♥

Stimmen aus dem Leistungskurs Politikwissenschaft

1 Medienpräsenz der Linken

Das hohe Wahlergebnis für die Linke erklärt sich vor allem durch ihre starke Präsenz in den Medien, insbesondere in sozialen Netzwerken.



2 Verbundenheit mit der Jugend

Die Linke hat eine hohe Verbundenheit zur Jugend. Viele Schülerinnen und Schüler fühlen sich von ihren Themen und Positionen angesprochen.



3 Migrationshintergrund

Viele Menschen mit Migrationshintergrund wählen die Linke, weil sie sich der Partei und ihren Werten verbunden fühlen.



4 Altersspanne der Wähler

Auffällig ist die große Altersspanne der Wählerinnen und Wähler an unserer Schule. Unterschiedliche Lebensrealitäten und Erfahrungen beeinflussen die Wahlentscheidung.



jung - vielfältig
- politisch

5 Gleichberechtigung und Veränderung

Viele an unserer Schule wollen mehr Gleichberechtigung und gesellschaftliche Veränderung. Die Linke steht für diese Ziele.



7 Gegen die AfD

Viele an unserer Schule sind klar gegen die AfD und wählen deswegen die Linke als Gegenpol.



6 Einfluss von TikTok

Viele an unserer Schule werden, über TikTok politisch informiert und gebildet. Dort ist die Linke einfach am präsentesten.



8 Erziehung und Umfeld

Was Kinder und Jugendliche wählen, hat viel mit ihrer Erziehung und ihrem Umfeld zu tun. Familie, Freundeskreis und Schule prägen die politischen Einstellungen.



Eine informierte und engagierte Schulgemeinschaft kann etwas bewegen - heute und morgen!

Vielfältig.
Engagiert.
Zukunftsorientiert.
GHO! ♥



Warum hat Berlin so gewählt, wie es gewählt hat?

GHO

Stimmen aus dem Leistungskurs Politikwissenschaft

Berlin –
vielfältig.
politisch.
lebendig. ❤️

1 Unzufriedenheit und Frust

Viele Menschen in Berlin sind unzufrieden und frustriert mit der aktuellen Politik – auf Landes- und Bundesebene. Sie haben das Gefühl, dass ihre Probleme nicht ausreichend ernst genommen oder gelöst werden.



2 Stärkere Ränder

Daraus folgen die rechts- und linksgeprägten Wahlergebnisse. Viele Menschen wählen die Randparteien, weil sie diesen eher zutrauen, etwas zu bewegen, da die etablierten Parteien (Altparteien) ihre Erwartungen in der Vergangenheit nicht erfüllt haben.



3 Bezahlbares Wohnen als zentrales Thema

Der starke Einsatz der Linken für bezahlbares Wohnen sorgte für die hohen Stimmzahlen. In Berlin ist Wohnraum knapp und für viele Menschen kaum noch bezahlbar – das war das zentrale Thema des Wahlkampfes.



4 Schwäche der CDU

Der Frust vieler CDU-Wählerinnen und -Wähler über den Kurs der Bundesregierung sorgte in Berlin für deutlich geringere Stimmzahlen der CDU.



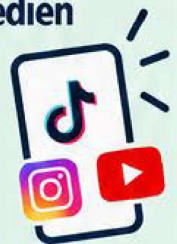
5 Junge Wählerinnen und Wähler

Bei dieser Wahl durften bereits Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Jüngere Wählerinnen und Wähler neigen deutlich eher zu linken Parteien, was sich spürbar in den Ergebnissen zeigt.



6 Einfluss der sozialen Medien

Soziale Medien beeinflussen die Wahlentscheidung – besonders bei jüngeren Menschen. Oft fehlt es an politischer Bildung, und viele lassen sich von Inhalten auf Plattformen wie TikTok, Instagram oder YouTube beeindrucken. Dort sind vor allem die Randparteien stark vertreten.



7 Populismus als Problem

Populismus spielt in dieser Wahl eine große Rolle. Einfache Lösungen für komplexe Probleme sprechen viele Menschen an und tragen dazu bei, dass die politischen Ränder stärker werden.



8 Unterschiede zwischen den Bezirken

Bezirke mit einem hohen Ausländeranteil wählen eher die Linke. Dies hängt unter anderem mit Fragen der Integration, sozialer Gerechtigkeit und einer vielfältigen Stadtgesellschaft zusammen.



9 Hohe Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung in Berlin lag bei rund 75 %. Das zeigt ein großes politisches Interesse und den Wunsch vieler Berlinerinnen und Berliner, aktiv mitzubestimmen.



Berlin wählt –
weil es zählt.

Eine Stadt.
Viele Stimmen.
Eine gemeinsame
Zukunft. ❤️

DEMOKRATIE LEBT VON UNS ALLEN.